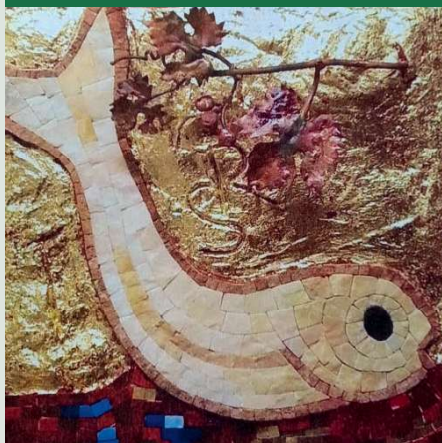


ALBULA



Seelsorgeraum Albula
Zona pastorale Alvra
Mit den Pfarreien Alvaneu,
Alvaschein, Bergün, Brienz/
Brinzauls, Filisur, Mon, Schmitten,
Stierva, Surava und Tiefencastel

Zuständig für alle Pfarreien
Pfr. Federico Pelicon
Mobile 076 613 71 62
federico@kath-albula.ch

Pfarreisekretariat
Johann Gruber
Veia Baselgia 3
Postfach 9
7450 Tiefencastel
Telefon 081 681 11 72
info@kath-albula.ch

Öffnungszeiten
Erster Montag im Monat
von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
und erster Mittwoch im Monat
von 9 bis 11 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Kirchgemeindepräsident Albula-Alvra
Thomas Kollegger
praesident@kath-albula.ch

Gottesdienste

* vor der hl. Messe Rosenkranzgebet

Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria

Donnerstag, 1. Januar

00.00 Uhr In allen Kirchen Glockengeläut zum Jahreswechsel 2025/2026

17.00 Uhr **Tiefencastel:** Wortgottesdienst

Vorverlegte Feier des Hochfestes der Erscheinung des Herrn

Epiphaniekollekte für Kirchenrestaurationen

Sonntag, 4. Januar

09.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

Hochfest der Erscheinung des Herrn (Epiphanie)

Dienstag, 6. Januar

18.00 Uhr **Alvaneu Bad:** Hl. Messe

Mittwoch, 7. Januar

15.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Trauung

Fest der Taufe des Herrn

Kollekte SOFO Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 10. Januar

11.00 Uhr **Filisur:** Taufe

17.00 Uhr **Bergün:** Hl. Messe

Sonntag, 11. Januar

09.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Tiefencastel:** Patrozinium hl. Stefan mit dem Vocalensemble Schmitten und Vorstellen unserer Erstkommunikanten

Freitag, 16. Januar

10.00 Uhr **Envia:** Gottesdienst

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. Januar

17.00 Uhr **Alvaschein:** Hl. Messe*

Sonntag, 18. Januar

09.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Bergün:** Ökumenischer Gottesdienst (Woche für die Einheit der Christen)

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Januar

17.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe

Sonntag, 25. Januar

Bekehrung des hl. Paulus

09.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

4. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für Caritas Graubünden

Samstag, 31. Januar

Marialichtfeier

17.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe unter Mitwirkung Gesangsquartett ad hoc

Sonntag, 1. Februar

09.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe

10.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

Stiftmessen

4. Januar

Alvaneu Dorf: Edi und Markus Balzer, Anton Liesch-Bossi, Franz Platz

Stierva: Anna Josepha Farrér-Obst, H. H. Albert Wihler, Giatgen Gisep Candraia, Paulin Farrér-Farrér

6. Januar

Alvaneu Bad: Margrit und Anton Krebs-Bossi, Johann Josef Balzer, Rosaline Meli

11. Januar

Schmitten: Salome Prinz, Paul und Ursula Prinz-Balzer, Erhard Prinz

17. Januar

Alvaschein: Verstorbene Gemeinschaftsgrab

18. Januar

Alvaneu Dorf: Reto und Romeo Beer

25. Januar

Schmitten: Hilda Caspar-Biermeier

Jahresgedächtnis

4. Januar

Stierva: Claudio Farrér

25. Januar

Schmitten: Josef Caspar-Biermeier

Unsere Verstorbenen

Antonio Simonet, Tiefencastel

25.11.1960–18.11.2025

Simon Decurtins-Baselgia, Alvaschein

06.06.1943–02.12.2025

Dreissigster

4. Januar

Alvaneu Dorf: Fiorina Grünenfelder

11. Januar

Tiefencastel: Antonio Simonet

17. Januar

Alvaschein: Simon Decurtins

Mitteilungen

Bürozeiten Pfarradministrator Federico

Federico ist auf Voranmeldung für Gespräche jeweils montags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Pfarreibüro in Tiefencastel für Sie da.

Liebe alle

Der Monat Januar eröffnet das neue Jahr unter zwei grundlegenden geistlichen Lichtern: Maria, die Mutter Gottes, deren Hochfest wir am 1. Januar feiern, und die Epiphanie, das Fest der Offenbarung Christi an alle Völker. Diese beiden Feiern sind nicht nur liturgische Ereignisse, sondern starke Hinweise, die unseren Weg durch das Jahr prägen wollen.

Maria, Mutter Gottes: Das «Ja», das die Zeit öffnet

Zu Beginn des Jahres betrachten wir Maria, die Frau des «Fiat», jene, die ihr «Ja» zur Berufung Gottes gesprochen hat. Dieses «Ja» war kein einzelner Akt, sondern ein Lebensstil aus Vertrauen, Demut und Hingabe. Maria nimmt Jesus auf, bewahrt ihn im Schweigen und schenkt ihn der Welt. In ihr erkennen wir, dass jeder Neubeginn nicht auf unseren Kräften gründet, sondern auf der Fähigkeit, das Herz für das Geschenk Gottes zu öffnen.

Ihre Haltung lehrt uns, dass die Zeit nicht kontrolliert, sondern im Glauben bewohnt werden soll; nicht beherrscht, sondern als Gnade empfangen. So wird der Januar zu einem Monat, in dem wir unser Vertrauen erneuern, ein neues «Fiat», das unsere Entscheidungen und Schritte im beginnenden Jahr ausrichtet.

Epiphanie (Erscheinung): Gott, der sich allen Völkern offenbart

Unmittelbar nach dem Hochfest der Gottesmutter feiert die Kirche die Epiphanie: Christus offenbart sich nicht nur den Nahen, sondern auch den Fernen. Die Weisen, Männer aus anderen Kulturen und religiösen Horizonten, repräsentieren die suchende Menschheit. Ihre Gegenwart erinnert uns daran, dass Gott keinem Volk exklusiv gehört: Er ist ein universales Geschenk, zugänglich für jeden Menschen mit einem offenen und freien Herzen.

Die Epiphanie erzählt von einem Weg: Die Weisen durchqueren Wüsten, ertragen Mühen, gehen auch einmal in die falsche Richtung, doch sie geben nicht auf. Sie folgen dem Stern, einem Symbol jener inneren Lichtspur, die Gott in jedem Menschen entzündet. Als sie schliesslich das Haus in Betlehem erreichen, sprechen sie nicht, sondern beten an. Sie erkennen im Kind die göttliche Gegenwart und legen ihm ihre Gaben – Gold, Weihrauch und Myrrhe – als Zeichen der Hingabe ihres Lebens zu Füssen.

Maria und die Weisen: Aufnahme und Suche

Diese Betrachtung unterstreicht auch die Begegnung zwischen Maria und den Weisen: Im Haus von Betlehem treffen Aufnahme und Suche, Kontemplation und Weg zusammen. Maria ist der Schoss, der bewahrt; die Weisen sind die Pilger, die suchen. In diesem Zusammenspiel erkennen wir ein Bild der Kirche und unseres geistlichen Lebens: Wer wirklich leben will, muss sowohl aufnehmen als auch sich auf den Weg machen.

Januar als Zeit der Öffnung und der Sendung

Wenn der Januar mit Maria und der Epiphanie beginnt, lädt uns dieser Monat zu zwei inneren Bewegungen ein: Gott vertrauensvoll «Ja» sagen wie Maria.

Sich für die anderen öffnen wie Christus, der sich allen Völkern offenbart. Das neue Jahr kann nicht in Ver-

schlossenheit oder Rückzug begonnen werden. Das Geheimnis der Epiphanie ruft uns dazu auf, Vorurteile, Ängste und Starrheiten zu überwinden; jeden Menschen mit neuen Augen zu sehen; die Kunst des Zuhörens und der Geschwisterlichkeit wiederzuentdecken. Wie die Weisen sind wir eingeladen, die Gegenwart Gottes in Wegen zu erkennen, die anders sind als unsere eigenen – in fernen Kulturen, in Menschen, die anders denken und leben.

Der Rhythmus des neuen Jahres: Schweigen und Weg

Die Spiritualität des Januars besteht aus zwei einander ergänzenden Polen: Dem kontemplativen Schweigen Marias, die die Ereignisse im Herzen bewahrt und erwägt; dem beharrlichen Weg der Weisen, die sich aufmachen, um dem Licht zu folgen.

Diese beiden Bewegungen lehren uns, dass das christliche Leben weder nur Warten noch nur Handeln ist: Es ist Hören und Aufbruch, Kontemplation und Entscheidung, Schweigen und Dynamik.

Ein Jahr im Zeichen des Ja und der Offenheit

Das Jahr mit Maria und den Weisen zu beginnen, bedeutet, dem neuen Zeitabschnitt eine klare Richtung zu geben: Vertrauen zu leben und offen zu sein. Maria lehrt uns, in jeder Situation «Ja» zu Gott zu sagen; die Weisen zeigen uns, die Wahrheit mit einem freien Herzen zu suchen; Jesus erinnert uns daran, dass jeder Mensch zum Licht eingeladen ist.

Euer Don Federico

Unsere Firmlinge



Unsere Firmlinge, welche am 19. April 2026 das hl. Sakrament der Firmung empfangen, werden durch Pfr. Don Federico und Katechet Stefan Bolli (stehend hinten) auf das bedeutende Ereignis vorbereitet. Firmspender wird Generalvikar Peter Camenzind sein. Die Firmlinge (v. l. n. r.): Max Eller, Damian Balzer, Livio Bossi, Alexi Willi, Antonio Santos, Clara Cadosch, Riccarda Simeon, Avis Cordora, Selina Cadosch, Gioia Botta, Gianluca Piccaluga, Paolo Costa

Unsere Erstkommunikanten



Auf die Erstkommunion freuen sich (v. l. n. r.): Lorena Bossi, Shani Stecher, Mattia Sonder, Norina Botta

Patroziniumsfeier Allerheiligen am 2. November 2025 in Schmitten



Martinsfeier am 15. November 2025 in Surava



«Hoch zu Ross» sorgte der hl. Martin für strahlende Kinderaugen.

Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2025 in Surava



Seniorenadventsfeier am 30. November 2025 in Surava



Barbarafeier am 4. Dezember 2025 beim Entwässerungsstollen Brienz/Brinzauls



Rorate am 10. Dezember in Alvaneu Bad

